

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Vorbereitung für die Sitzung der beiden Ausschüsse KSS und UPB am 10.06.20 Uhr möchten das Nepomucenum Ihnen noch einige Informationen mitgeben:

Der vorliegende Entwurf enthält Planungen, die nicht unseren Vorstellungen entsprechen:

- Die Türen sollen nach unseren Vorstellungen weitgehend aus Glas sein (Holzrahmentüren). Der Entwurf soll gemäß SSP geleitet sein von Luft, Licht und Transparenz. Die Lichtbänder neben und über den Türen sind dafür aber nicht ausreichend. Durch die Glastüren kann deutlich mehr Licht in die vorgelagerten Lernzonen der Cluster gelangen.
Viel wichtiger ist aber nach den Vorstellungen des Nepomucenums die Transparenz, d.h. die Sichtbezüge in die Selbstlernbereiche. Da aus didaktischen Gründen die Flure als Lernzonen gestalten werden, ist es aus pädagogischer Sicht und wegen der Aufsichtspflicht nötig, dass Schülerinnen und Schüler, die dort einzeln und in Kleingruppen lernen und arbeiten sollen, beaufsichtigt werden können. Eine dadurch wirklich offene Atmosphäre überwindet die geschlossenen Strukturen des Klassenraumes, die in der heutigen modernen Pädagogik grundlegend sind.
- Der Instrumentenraum 0.244 soll multifunktional auch als Probenraum für Bands im Sinne des Quartiersbezugs genutzt werden können. Dies ist aber nur möglich, wenn es dort auch eine ausreichende Lüftung gibt. Diese ist bislang nicht vorgesehen. So wird ein 46,7 qm großer Raum nur als Abstellraum genutzt werden können.
- Die Einsparung des Bauteils 7 ist keine Option, da das Nepomucenum mit der Studententafel für G9 nicht ohne einen dritten Raum für das Fach Kunst auskommt. (Im Entwurf sind diese mit Kunst, Technik und Werken bezeichnet.)

Als Einsparpotential sehen wir mehrere Positionen:

- In Anbetracht der fortwährenden Beschädigungen im Außenbereich und der daraus resultierenden Ärgernisse ist es aus Sicht des Nepomucenums unter den derzeit gegebenen Bedingungen nicht sinnvoll in den Außenbereich zu investieren, sondern nur das Nötigste zu veranlassen .
Der Außenklassenraum kann bei Bedarf auch unproblematisch und losgelöst von der eigentlichen Baumaßnahme zu einem späteren Zeitpunkt (ggf. mit Sponsoren und Eigenleistung) realisiert werden.
- Die Einbaumöbel, zu denen bisher keine nähere Planung/ Muster vorliegt (Sitz- und Funktionsmöbel für das Nepomucenum gesamt 56000 € netto) in den Lernclustern erscheinen uns im Verhältnis sehr teuer. An dieser Stelle stehen sie in Bedeutung gegenüber den transparenten Holzrahmen deutlich zurück. Hier ist zu prüfen, ob handelsübliche oder günstigere Möbel nicht auch ausreichend sein können.
- Bei den neuen Fahrradbügeln (38250 € netto) ist zu prüfen, inwiefern die bestehenden Fahrradständer im Keller weiterhin verwendet werden können. Hier ist aus unserer Sicht ein deutliches Sparpotential vorhanden, da diese in vollem Umfang funktionsfähig sind.

Als wirklich dringend sehen wir die Einbeziehung von einer Innenarchitektin oder einem Innenarchitekten. Wenn es auch sonst schon zu unserer Aufgabe geworden ist, allein mit einem Möbelberater, die neue Inneneinrichtung zu planen, so stellt die Planung für die Schülerbibliothek im Erdgeschoss doch so hohe Anforderungen, dass wir sie nicht leisten können.

Die Schülerbibliothek der Sekundarstufe I hat eine offene Glaswand zur Schulstrasse und liegt so an exponierter Stelle im Schulgebäude. Eine Gestaltung mit Bordmittel der Schule ist hier nicht denkbar.

Gegenüberstellung Mehr- und Minderkosten

Mehrkosten	Minderkosten
Holzrahmentüren	Einbaumöbel
Lüftung Instrumentenlager (Musik-Proberaum)	Fahrradbügel
Innenarchitekturleistung Schülerbibliothek	Außenklassenzimmer

Mit freundlichen Grüßen,
Angela Bülo
Schulleiterin

Lars Rinke
Baubeauftragter